



#11
6. bis 13.
Juni 2023

● **phil.COLOGNE**
● Internationales Philosophiefest

Willkommen

Ab Mittwoch, den 03.05.2023, um 12 Uhr erhalten Sie Tickets unter:

- www.philcologne.de und
- www.myticket.de oder telefonisch unter 040-2372 400 30
- in Köln an der Theaterkasse am Neumarkt und der Concertkasse Johnen in Bickendorf

Aktuelles erfahren Sie am schnellsten über unseren kostenlosen Newsletter. Informationen zu Preisen, Veranstaltungsorten und inklusiven Angeboten finden Sie auf unserer Website und auf der letzten Seite dieses Heftes.



Zum 11. Mal präsentiert das Internationale Philosophiefest phil.cologne Stimmen aus Philosophie, Wissenschaft und Politik. Das größte Festival seiner Art erscheint in diesem Jahr in neuem Design, das auch die Verwandtschaft zu unserem Partnerfestival, dem Literaturfestival lit.COLOGNE, verdeutlicht. Das bislang umfangreichste – und vielleicht vielfältigste – Festivalprogramm soll auch in diesem Jahr dem offenen Diskurs eine Bühne bieten.

Über die von Krieg und Krise zerrüttete Welt nachzudenken und über das von den Anforderungen der Gegen-

wart belastete Ich zu reflektieren und unterschiedliche Standpunkte zu diskutieren, um einen eigenen zu finden – das war und bleibt Absicht unseres Festivals.

Herzlich gedankt sei allen Gästen auf unseren Bühnen, unserem Publikum und unseren Unterstützer:innen, die ein solches Festival überhaupt erst ermöglichen.

Wir freuen uns auf erkenntnisreiche, anregende und unterhaltsame Begegnungen und inspirierende Ideen für die Gestaltung der Welt und unseres Zusammenlebens.

Ihr phil.cologne-Team

Dienstag, 6. Juni

Identity Foundation
Gemeinnützige Stiftung für Philosophie

UDO KELLER STIFTUNG
FORUM HUMANUM

UHOFF
STIFTUNG

WDR 5

>> 01 in englischer Sprache ohne Übersetzung

Zur Eröffnung der phil.cologne: Die Paradoxien der Mehrlust – Slavoj Žižek über unser Leben im Überfluss

19:30 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl

VVK € 18–30 | 14–26 (ermäßigt); AK € 22–34 | 18–30 (ermäßigt)

Unser heutiges Leben ist von Überfluss geprägt. Es muss immer mehr sein, nie ist es genug. Slavoj Žižek, einer der prägendsten Philosophen der Gegenwart, findet in seinem Werk **Die Paradoxien der Mehrlust** für unser Dasein einen neuen Begriff: »Mehrlust«. Mit dieser Verbindung aus Marx' »Mehrwert« und Freuds »Lustgewinn« vermisst der Meisterdenker die aktuellen politischen und kulturellen Problem- und Diskursfelder: von Cancel Culture über Geschlechterbinarität

bis zur Queerness, von den jüngsten Spielarten des Kapitalismus über konservativen Kommunismus bis zu COVID-19. Žižek versucht, den Irrsinn unserer sozialen Wirklichkeit zu dechiffrieren. In seinem neuen »Leitfaden für die Nichtverwirrten« zeigt er mögliche Auswege aus der verzwickten Lage. »Kaum ein anderer Denker veranschaulicht die Widersprüche des heutigen Kapitalismus besser« (»New York Review of Books«).

Mod.: Wolfram Eilenberger



UDO KELLER STIFTUNG FORUM HUMANUM

In einer Zeit des zunehmenden Zugriffs von Technik und Ökonomie auf das Humanum widmet sich die Udo Keller Stiftung **Forum Humanum** der Frage nach dem Sinn menschlichen Lebens auf der Höhe der Bedingungen des 21. Jahrhunderts: Wer sind wir, und wer können, wollen und werden wir sein? Die Stiftung ist unter anderem Mitinitiatorin des interdisziplinären Forum Scientiarum an der Universität Tübingen sowie des Verlags der Weltreligionen.

WWW.FORUM-HUMANUM.ORG

Vom Sinn der Angst

Verena Kast

über Zuversicht in schwierigen Zeiten

18:00 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 18–26 | 14–22 (ermäßigt); AK € 22–30 | 18–26 (ermäßigt)

Wie düster wäre unsere Welt, wenn tatsächlich eintreten würde, was wir derzeit alles befürchten. Wir sind inzwischen geübt darin, uns wechselseitig die Krisen dieser Welt aufzuzählen. Dabei haben wir fast verlernt, eine Vorstellung davon zu entwickeln, dass vieles auch besser ausgehen könnte als gedacht. Nur müsste man dafür etwas besitzen, was derzeit sehr knapp ist: Hoffnung und Zuversicht.

Der große Utopist Ernst Bloch hat der Hoffnung zugetraut, die Angst ersäufen zu können. Auch auf ihn, vor allem aber auf die Ideen von C.G. Jung bezieht sich die Schweizer Tiefenpsychologin **Verena Kast** bei ihrem Nachdenken über den Sinn der Angst und die Kraft der Imagination: **Vom Sinn der Angst: Wie Ängste sich festsetzen und wie sie sich verwandeln lassen.**

Mod.: **Jürgen Wiebicke**

Über-Leben: Mit Sartre in die Zukunft

Michel Friedman und

Wolfram Eilenberger

18:00 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Inwiefern sind wir zur Freiheit verurteilt? Wo endet persönliche Verantwortung, wo beginnt sie? Und welche Bedeutung hat dabei die Existenz anderer? Ausgehend von Werk und Leben Jean-Paul Sartres (1905–1980), als prägendem Intellektuellen der europäischen Nachkriegszeit, unternimmt **Michel Friedman** im Gespräch mit **Wolfram Eilenberger** einen Streifzug durch Schlüsselfragen unserer Gegenwart. Ob Willensfreiheit oder globale Verantwortung, Authentizität,

tätsfetsch, Genderdiskurs oder die Rolle des Intellektuellen in der Öffentlichkeit – seit Sartre und Beauvoir haben sich die Koordinaten unserer Kultur wesentlich verschoben. Und damit auch die des engagierten Philosophierens: Kann man heute überhaupt noch Existenzialist:in sein? Und wenn nicht, wie sähe es dann zukünftig aus, ein wahrhaft selbstbestimmtes Leben in einer Welt von zehn Milliarden Menschen?

Mittwoch, 7. Juni

Identity Foundation
Gemeinnützige Stiftung für Philosophie

>> 04

Anders denken. Über Philosophie in Afrika

Mit **Anke Graneß**

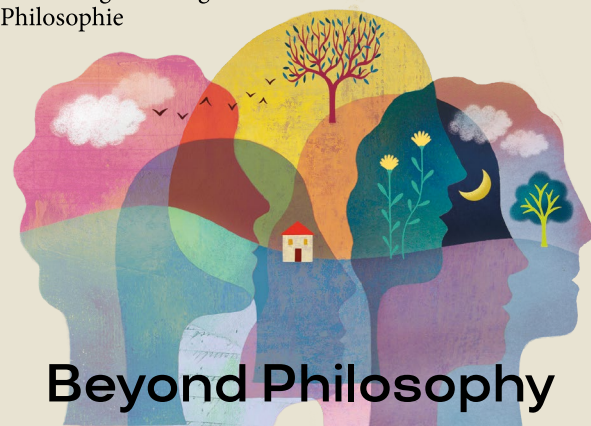
19:30 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK € 22 | 18 (ermäßigt)

Kann die Philosophie über ihre westliche Prägung hinauswachsen? Einen wichtigen Beitrag zu diesem Projekt kann die Geschichtsschreibung leisten, und gerade der Blick auf Afrika bietet Ansätze für eine Transformation aus globaler Perspektive. Die Auseinandersetzung mit dem Kontinent – vom alten Ägypten über Westafrika bis zur afrikanischen Diaspora – wirft grundlegende Fragen zum Umgang mit Denktraditionen oraler Gesellschaften sowie mit alternativen Quel-

len und philosophischen Praktiken auf. Ebenso stellen sich ethische Fragen nach der Rolle von Religion, Rassismus und Sklaverei in der Philosophie oder der Deutung und Aneignung von intellektuellem Erbe. **Anke Graneß** entwirft in ihrem großen Buch **Philosophie in Afrika. Herausforderungen einer globalen Philosophiegeschichte** die Grundlinien einer neuen Philosophiegeschichte und damit eines neuen Denkens.
Mod.: **Stephanie Rohde**

Identity Foundation
Gemeinnützige Stiftung
für Philosophie



Beyond Philosophy

Die Identity Foundation ist Partner und Förderer der phil.cologne. In ihrer Salon-Reihe im Rahmen des Festivals geht es dieses Jahr um Philosophie ohne Grenzen.

Frans de Waal

Was wir von Primaten über
Gender lernen können

Stephan Grünewald

Alles hoffnungslos? Oder
Wandel durch Zuversicht?

Thomas Metzinger

Eine neue Bewusstseins-
kultur – Wie geht das?

Anke Graneß

Anders Denken – Über
Afrikanische Philosophie

**Paul Kohtes und
Alexander Poraj**

Über das Unaussprechliche –
Ein meditatives Experiment



www.identity-foundation.de



>> 05



>> 06 in englischer Sprache ohne Übersetzung

Die Weisheit des Wandels – Zukunft denken mit **Matthias Horx**

21:00 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Krisen können Ökonomien verändern, Epochen einleiten, neue Kultur- und Denksysteme konfigurieren. Beispiele sind die Renaissance, die Aufklärung, das industrielle Zeitalter, die Pop-Ära u. a. Viele dieser Epochen hatten symbolische Auslöser, die zum Durchbruch brachten, was latent bereits vorhanden war und mit Macht zum Ausdruck drängte. Allerdings nehmen wir solche Auslöser zuallererst als unlösbare Probleme wahr und geraten in einen Panik-Modus,

der das Krisenhafte noch verstärkt. Wie können wir dieses Denk- und Fühlmuster überwinden? Wie kann nach überstandener Pandemie und trotz globaler Unruhe und Krieg Zukunft gedacht werden? Wie sich unser Blick auf die Zukunft wandelt und wie sich die Zukunft in uns immer wieder neu erfindet, entwickelt der Zukunftsforscher und Vordenker **Matthias Horx**, ein wacher Beobachter unserer Zeit.
Mod.: **Cai Werntgen**

Michael J. Sandel über das Unbehagen in der Demokratie

21:00 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18–30 | 14–26 (ermäßigt); AK € 22–34 | 18–30 (ermäßigt)

Unsere Gegenwart hat ein Demokratie-Problem. Zum einen sind unsere Gesellschaften gespalten wie nie zuvor: Befeuert durch die sozialen Medien, treiben uns rassistische Ausschreitungen, Populismus, soziale Ungleichheit und eine gerade überstandene Pandemie in die Vereinzelung. Zum anderen hat eine global ausgerichtete, von unseren Regierungen vollkommen unregulierte Wirtschaft der Politik den Rang abgelaufen. Seit nunmehr 40 Jahren macht der Neoliberalismus

aus Bürgern Gewinner oder Verlierer des globalen Kapitalismus – mit verheerenden Folgen für unsere Demokratie. In seinem monumentalen Werk **Das Unbehagen in der Demokratie** zeichnet **Michael J. Sandel** («Gerechtigkeit») ein historisch informiertes und philosophisch inspiriertes Bild unserer demokratievergessenen Zeit. Und er führt aus, was zu tun ist, damit aus Konsumenten wieder Bürger werden, die ihre Gesellschaft aktiv gestalten.
Mod.: **Gert Scobel**

Eine neue Bewusstseinskultur – wie geht das? Thomas Metzinger über Spiritualität als Antwort auf die planetare Krise

17:00 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 20 | 16 (ermäßigt); AK € 24 | 20 (ermäßigt)

Ist es noch redlich, Optimist:in zu sein? Wird die Menschheit noch rechtzeitig die Kurve kriegen und sich von Lebensformen verabschieden, die diesen Planeten bedrohen? Der Philosoph **Thomas Metzinger** verneint dies und ist überzeugt davon, dass nun eine lange Periode des Scheiterns beginnt, die jeden Menschen vor die Frage stellt, wie sich unter diesen Bedingungen geistige Gesundheit und Würde bewahren lassen. In seinem wegweisenden Buch

Bewusstseinskultur: Spiritualität, intellektuelle Redlichkeit und die planetare Krise fordert er angesichts dieser Entwicklung einen neuen Umgang mit Welt und Ich. Wenn wir eine neue Bewusstseinskultur entwickeln, Gier und Neid überwinden wollen, benötigen wir das Beste aus allen philosophischen Menschheitstraditionen, westlicher Philosophie genauso wie östlichen Meditationslehren.
Mod.: **Jürgen Wiebicke**

Endlich frei! Ohne Narzissmus und Entfremdung leben Mit **Isolde Charim** und **Christoph Menke**

18:00 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 20 | 16 (ermäßigt); AK € 24 | 20 (ermäßigt)

Niemals waren Menschen so frei wie heute. Nur wirklich frei fühlt sich kaum jemand. Wie ist dieses Paradox zu erklären? Warum erzeugt eine Gesellschaft, die immer mehr Möglichkeiten bereitstellt, gleichzeitig das Gefühl zunehmender Fremdbestimmung?
Für **Christoph Menke (Theorie der Befreiung)** beginnt Freiheit mit einer überraschenden Erfahrung von außen: der tiefen Verstörung, der Liebe, der kreativen Öffnung. Frei

sein heißt für ihn, sich vom festgefahrenen Ich zu befreien.
Auch **Isolde Charim**, preisgekrönte Autorin von **Die Qualen des Narzissmus. Über freiwillige Unterwerfung**, sieht in der Fixierung auf das eigene Ich den Hauptgrund heutiger Freiheitsferne. Anstatt Befreiung im Ich zu finden, führt der digitale Narzissmus in permanente Knechtschaft und Unzufriedenheit. Ein wahrhaft freies Leben sieht anders aus – aber wie?
Mod.: **Wolfram Eilenberger**



>> 09

>> 10

Carpe diem – oder: Wie finden wir Sinn im Chaos der Gegenwart?

Mit **Maximilian Pollux**

19:00 Uhr

WDR-Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK € 22 | 18 (ermäßigt)

»Carpe diem« ist die Kalenderweisheit schlechthin. Was bedeutet der Spruch für unser Leben heute? Das fragen sich **Laura Cazés** und **Dennis Peterzelka**, die Hosts des WDR-Podcasts »Carpe What? Dein Sinn-Podcast«. Sie nehmen die alte Weisheit aus philosophischer und psychologischer Perspektive auseinander. Wie kann es uns gelingen, jeden Augenblick als etwas Kostbares zu begreifen? Das Hier und Jetzt zu genießen, ohne die Zukunft aus den

Augen zu verlieren? Wie finden wir Sinn im Chaos der Gegenwart? Und eine Form von Glück, die mehr ist als der nächste Dopamin-Kick? Darüber sprechen **Laura** und **Dennis** auch mit ihrem Gast **Maximilian Pollux**, der zehn Jahre im Gefängnis verbrachte und heute als Anti-Gewalt-Trainer mit Jugendlichen arbeitet. Was hat er in seiner Zeit hinter Gittern übers Leben gelernt? Und was kann er dem Spruch »Carpe diem« abgewinnen?

Der Unterschied. Was wir von Primaten über Gender lernen können

Mit **Frans de Waal**

20:00 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Wie unterschiedlich sind Männer und Frauen? Gendern nur wir Menschen, odereignen sich auch Menschenaffen geschlechtsspezifische Rollen an? Auf der Grundlage jahrzehntelanger Beobachtungen von Primaten, insbesondere unseren nächsten lebenden Verwandten, den Schimpansen und Bonobos, untersucht der weltbekannte und renommierte Primatenforscher **Frans de Waal**, was wir über biologische Geschlechtsunterschiede und die Rolle von Kultur und

Sozialisation wissen. Er beschäftigt sich mit Themen wie Geschlechtsidentität, Sexualität, geschlechtsspezifische Gewalt, Homosexualität, Freundschaft und Fürsorge und räumt mit geschlechtsspezifischen Vorurteilen auf. Dabei wird eine Neubewertung unserer Normen und unseres Verhaltens angeregt. »Nicht nur einer der angesehensten Primatologen der Welt – er ist auch ein mutiger Feminist« (Sy Montgomery).
Mod.: **Gert Scobel**

Donnerstag, 8. Juni

>> 11

Das Ende der Ehe. Für eine Revolution der Liebe Mit **Emilia Roig**

21:00 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 20 | 16 (ermäßigt); AK € 24 | 20 (ermäßigt)

In ihrem letzten Buch setzte sie sich klug mit systemischem Rassismus auseinander (»Why We matter«), jetzt hinterfragt die Expertin für Intersektionalität, Vielfalt und Gleichberechtigung **Emilia Roig** unsere Beziehungsmodelle und fordert das **Ende der Ehe**. Ihre These: Die Ehe normiert Beziehungen und Familie, kontrolliert Sexualität, den Besitz und die Arbeitskraft. Sie ist eine wichtige Stütze des Kapitalismus und lässt uns in binären Geschlechterrollen verharren. In ih-

rem mutigen und provokanten Buch ruft Emilia Roig daher das Ende einer patriarchalischen Institution aus. Sie hinterfragt die Übermacht der Paare und untersucht, ob man Männer lieben und zugleich das Patriarchat stürzen kann. Letztlich wäre eine Abschaffung der Ehe nicht nur für Frauen befreiend, sondern für alle. Denn: Nur dann können wir Liebe in Freiheit und auf Augenhöhe miteinander neu denken und leben.

Mod.: **Stephanie Rohde**



Wir fördern auch die

● **phil.COLOGNE**
● Internationales Philosophiefest

Erfahren Sie mehr über unser Engagement unter

www.imhoff-stiftung.de

Die Reue des Prometheus – Robert Habeck und Peter Sloterdijk über die Menschheit, das Feuer und das Klima

18:00 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 18–30 | 14–26 (ermäßigt); AK € 22–34 | 18–30 (ermäßigt)

»Viele schreiben über das Klima-Fiasko. Aber keiner findet dafür eine so originell deklinierte Theorie wie **Peter Sloterdijk**« (Handelsblatt). In seinem neuen Band **Die Reue des Prometheus. Von der Gabe des Feuers zur globalen Brandstiftung** untersucht der Meisterdenker unseren Umgang mit dem Feuer, mit Kohle und Öl. Der Befund: Die moderne Menschheit kann als Kollektiv von Brandstiftern gelten. Peter Sloterdijk trifft **Robert Habeck** (**Wer wir sein könnten**), Minister für

Wirtschaft und Klimaschutz sowie studierter Philosoph, der diesem Szenario als Politiker mit konstruktiven Lösungen begegnen muss. Beide sprechen über unseren verheerenden Umgang mit den fossilen Brennstoffen und darüber, wie ein möglicher Untergang der Welt im Feuer verhindert werden kann und ob Prometheus, der dem Mythos zufolge das Feuer auf die Erde brachte, seine Gabe bereuen würde.
Mod.: **Armen Avnessian** (»Konflikt«)

ChatGPT – der Beginn eines neuen Zeitalters! Mit Mercedes Bunz und Antonio Krüger

18:00 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal


Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 20 | 16 (ermäßigt); AK € 24 | 20 (ermäßigt)

Romane auf Knopfdruck, Gemälde im Sekundentakt, Doktorarbeiten im Handumdrehen – mit ChatGPT hat die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz ein neues Leistungsniveau erreicht. Moralische Fragen kümmern diese Werkzeuge indes wenig. Bedeuten die KI-Programme eine weitere Revolution unserer Wissensgesellschaft? Und wenn ja, welche Rolle bleibt dem Menschen in dieser Kultur allumfassender Maschinen-

intelligenz? Haben wir als kreatives Wesen ausgedient, oder stehen wir am Anfang einer neuen Renaissance ungeahnter Schöpfungskraft? Über Wohl und Wehe der Chatbot-Innovationen diskutieren die in London lehrende Kulturwissenschaftlerin und KI-Expertin **Mercedes Bunz** und der wissenschaftliche Direktor des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz **Antonio Krüger**. Mod.: **Wolfram Eilenberger**

Freitag, 9. Juni

 sat »scobel«
Aufzeichnung

>> 14

scobel – Demokratie in Zeiten des Fakes Mit **Marie-Luisa Frick**, **Stephan Lessenich** und **Christoph Neuberger**

20:00 Uhr

Altes Pfandhaus
Kartäuserwall 20, Südstadt
VVK € 12 | 9 (ermäßigt); AK € 16 | 13 (ermäßigt)

Die Digitalisierung verändert nicht nur Formen der politischen Meinungsbildung, sondern auch das Fundament der westlichen Demokratien. Fake News, Hatespeech und Manipulationen durch lernfähige Algorithmen torpedieren den sozialen Frieden, beeinflussen Wahlen und politische Entscheidungen. Als Jürgen Habermas 1962 den Begriff des »Strukturwandels der Öffentlichkeit« prägte, vertraute er darauf, dass es freie Räume gebe, um über die Aufgaben und Ziele der Reprä-

sentanten des Volkes zu diskutieren. Heute spricht er von einem »neuen Strukturwandel«, der immer dramatischer die Grundfesten der Demokratie erodiere. Wie können wir und wie können die demokratischen Institutionen diesen Prozessen positiv begegnen? Darüber diskutieren die Philosophin **Marie-Luisa Frick**, der Gesellschaftstheoretiker **Stephan Lessenich** sowie der Publizist und Kommunikationswissenschaftler **Christoph Neuberger**.
Mod.: **Gert Scobel**

WISSEN HOCH²

scobel – Demokratie in Zeiten des Fakes
von der phil.cologne
am 15. Juni 2023, 21.00 Uhr.

 sat

Das Programm von ZDF · ORF · SRG · ARD

Empusion: Eine natur(un)heilkundliche Schauergeschichte. Mit **Olga Tokarczuk** und **Andreas Grötzinger**

21:00 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 18–30 | 14–26 (ermäßigt); AK € 22–34 | 18–30 (ermäßigt)

September 1913, Görbersdorf in Niederschlesien. Inmitten von Bergen steht seit einem halben Jahrhundert das erste Sanatorium für Lungenkrankheiten. Kranke aus ganz Europa versammeln sich dort, und wie auf Thomas Manns Zauberberg diskutieren und philosophieren sie unermüdet miteinander – mit Vorliebe bei einem Gläschen Likör. Drängende Fragen treiben die Herren um: Wird es Krieg geben in Europa? Welche Staatsform ist die beste? Aber auch vermeintlich weniger

drängende: Ob Dämonen existieren oder ob man einem Text anmerkt, wer ihn verfasst hat – eine Frau oder ein Mann? Und mit der »Frauenfrage« befasst sich diese Herrenriege besonders gern. Während die Herren schwärmen, kommt es allerdings zu mysteriösen Todesfällen ... Wirken dort dunkle Mächte? Die Nobelpreisträgerin **Olga Tokarczuk** legt mit **Empusion** einen neuen, welt- und geschichtsklugen Roman vor. Mod.: **Olga Mannheimer**, dt. Text: **Andreas Grötzinger**

Alles unter dem Himmel **Zhao Tingyang** und **Markus Gabriel** – ein Gipfeltreffen

21:00 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Ergilt als Vordenker der chinesischen Philosophie und ist wohl der bedeutendste chinesische Philosoph der Gegenwart. Sein Werk **Alles unter dem Himmel. Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung** wurde zu einem modernen Klassiker, der auch dabei hilft, Chinas aktuelles weltpolitisches Denken zu verstehen. Im Zentrum der Überlegungen **Zhao Tingyangs** steht das alte chinesische Prinzip des »tianxia«, der Inklusion aller unter einem Himmel, das er zeit-

gemäß aktualisiert. Zhao Tingyang trifft den Erkenntnistheoretiker und Begründer des philosophischen Neuen Realismus **Markus Gabriel**, der mit seinem »Warum es die Welt nicht gibt« die Philosophie in Deutschland revolutionierte (zuletzt erschien »Der Mensch als Tier«). Ein Gespräch über China und die Welt, Staat und Mensch, Universalismus und Neuen Realismus – und ein Gipfeltreffen der Philosophie!
Mod.: **Daniel Leese**

Samstag, 10. Juni

WDR 5

>> 17

WDR 5 Philosophie spezial –

Denken, das ansteckt.

Blick nach vorn: wie uns der Wandel gelingt

10:05–20:00 Uhr

Live-Radiosendung auf WDR 5

Wir bleiben im Gespräch, wenn das Weltgeschehen beunruhigt, der Krieg in der Ukraine alte Überzeugungen auf den Prüfstand stellt. Wir finden zu konstruktiven Auseinandersetzungen, wenn sich zwischen den Geschlechtern einiges neu sortiert, in der Sprache, im Umgang miteinander. Wenn Zuordnungen Zumutungen werden, ist es höchste Zeit, wieder mehr Verständnis zu entwickeln. Manche empfinden ein Diktat der Minderheiten, Debatten werden auf einem unan-

genehmen Niveau geführt – das geht auch anders. Einen Tag lang denken wir gemeinsam darüber nach, wie wir Probleme lösen, Gemeinschaft und Gemeinsamkeit wiederherstellen und pflegen können. Gerne können Sie sich telefonisch oder per Mail beteiligen! Schreiben Sie Ihre Impulse, Kommentare und Beiträge an: philo@wdr.de
Mod.: **Anja Backhaus, Carolin Courts, Ralph Erdenberger, Elif Senel und Jürgen Wiebicke**, Redaktion: **Gundi Große**

WDR 5



DAS PHILOSOPHISCHE RADIO

Nachdenken mit Jürgen Wiebicke
Montags, 20 Uhr

Wiederholung sonntags, 11 Uhr
Und überall wo es Podcasts gibt.

Wir sind deins.
ARD 1



Diese Veranstaltung wird
in deutsche Gebärdensprache
übersetzt.



>> 18

>> 19

Cancel Culture vs. Meinungsfreiheit? Mit **Adrian Daub** und **Marie-Luisa Frick**

18:00 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 20 | 16 (ermäßigt); AK € 24 | 20 (ermäßigt)

Ein Gespenst geht um in Europa, ja in der ganzen Welt – das Gespenst der Cancel Culture. Glaubt man diversen Zeitungen, dürfen insbesondere weiße Männer jenseits der vierzig praktisch nichts mehr sagen, wenn sie nicht ihren guten Ruf oder gar ihren Job riskieren wollen. Ist da etwas dran? Oder handelt es sich häufig um Panikmache, bei der Aktivist:innen zu einer Gefahr für die moralische Ordnung stilisiert werden? Die Philosophin **Marie-Luisa Frick**,

die sich mit dem demokratischen Streit (**Zivilisiert streiten**) auseinandergesetzt hat, entwickelt eine »Ethik der freien (Wider-)Rede«, während **Adrian Daub** in seinem jüngsten Buch **Cancel Culture Transfer** den Diskurs übers Cancellen geschichtlich herleitet und das Problem eher in einer verzerrten Wahrnehmung sieht. Beide sprechen über die richtige Streitkultur, zwischen den Polen Cancel Culture und Meinungsfreiheit.
Mod.: **Mithu Sanyal**

Nachhaltigkeit im Kapitalismus: Geht das? Mit **Ulrike Herrmann** und **Sighard Neckel**

18:00 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Sind Kapitalismus und Nachhaltigkeit überhaupt miteinander vereinbar? Welche Antworten könnte eine kapitalistische Wirtschaftsordnung, in der wir schließlich leben, auf die vielen ökologischen Krisen der Gegenwart finden? Gibt es abseits eines fossilen Kapitalismus auch eine grüne Variante? Wie könnte diese aussehen und implementiert werden? Möglicherweise passen Ökosysteme und kapitalistisches Wachstum aber partout nicht zusammen, und wir

müssen das System prinzipiell auf den Prüfstand stellen.
Die Wirtschaftsexpertin **Ulrike Herrmann** hat in ihrem Buch **Das Ende des Kapitalismus** die Fixierung auf ein Wachstumsmodell grundsätzlich infrage gestellt. Sie trifft **Sighard Neckel**, Professor für Gesellschaftsanalyse und sozialen Wandel an der Universität Hamburg, und spricht mit ihm über Alternativen zur Ausweglosigkeit.
Mod.: **Catherine Newmark**



>> 20



>> 21

Lexikon auf der Bühne: Glauben.

Mit **Birgit Klein** und **Michael Seewald**

19:00 Uhr

Altes Pfandhaus

Kartäuserwall 20, Südstadt

VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK € 22 | 18 (ermäßigt)

»Glauben heißt nicht wissen.« Mit einem einzigen, kurzen Satz scheint das Konzept einer mit Grundsätzen der Vernunft zu vereinbarenden religiösen Überzeugung erledigt zu sein. Was es bedeutet, wenn Menschen von sich behaupten, an Gott zu glauben – und in welchem Verhältnis Glaube und Wissen stehen, darüber haben Theologen und Philosophen (ungehendert, weil zumeist männlich) seit dem Mittelalter gestritten und nebenbei auch einen Konkurrenzkampf um

den Vorrang der jeweiligen Disziplin ausgetragen, in den sich in der Neuzeit noch die empirischen Wissenschaften einschalteten.

Im »Philosophischen Lexikon auf der Bühne« gehen die Judaistin und Rabbinerin **Birgit Klein** (Heidelberg) und der katholische Theologe **Michael Seewald** (Münster) den Bedeutungen des Begriffs »Glauben« in ihren Religionen nach.

Mod.: **Joachim Frank**

Ethik. Weisheit. Transformation.

Mit **Michael Hampe**, **Sandra Venghaus** und **Christiane Woopen**

20:00 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Auf das Multikrisen-Szenario der Gegenwart gibt es eine Art Universalantwort: Transformation! Wir brauchen Transformation, das scheint festzustehen. Doch was bedeutet dieses Mantra? Sosehr auch über die technischen Aspekte von Veränderungen wie der Energiewende diskutiert wird: Bislang spielen ethische Aspekte nur eine untergeordnete Rolle, zumal sie in den politischen Debatten oft als störend empfunden werden. Auch aus philosophischer Perspektive stellt sich

die Frage, ob wir unser Leben nicht besser organisieren könnten, wenn wir statt Wachstum Weisheit und statt Konsum Konzentration auf nachhaltige Zufriedenheit in den Blick nehmen würden. Was können Ethik und Weisheitspraktiken zur Bewältigung der großen Transformationen beitragen? Darüber sprechen Medizinetikerin **Christiane Woopen**, Transformationsforscherin **Sandra Venghaus** und der Philosoph **Michael Hampe**.

Mod.: **Gert Scobel**

Corine Pelluchon –

Was essen? Eine Philosophie der Ernährung

21:00 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 20 | 16 (ermäßigt); AK € 24 | 20 (ermäßigt)

Ist die Frage, was wir als Menschen zu uns nehmen, eine philosophische? **Corine Pelluchon** zufolge berührt die Frage nach unserer Ernährung den Kernpunkt der menschlichen Existenz. Diese verhandelt nicht nur das Verhältnis von Mensch und Natur, sondern ist zentral für die politischen Werte der Partizipation und Demokratie. Die französische Philosophin arbeitet stetig an dem Großprojekt einer neuen Aufklärung. In **Wovon wir leben: Eine Philosophie der Er-**

nährung und der Umwelt entwirft sie eine zeitgemäße Existenzphilosophie, die sowohl den Menschen und sein Wohlergehen als auch Tierwohl, Ökologie und Umweltschutz in den Blick nimmt und für einen neuen Gesellschaftsvertrag plädiert. Sie gibt uns Einsichten und konkrete Vorschläge an die Hand, um den Übergang zu einer gerechteren Gesellschaft anzugehen.
Mod.: **Dominik Erhard**

Gekränkte Freiheit –
Aspekte des libertären Autoritarismus
Mit **Carolin Amlinger** und
Oliver Nachtwey

21:00 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Es war eine Errungenschaft des Liberalismus, die individuelle Freiheit gegen die staatliche Macht zu verteidigen. Der Totalitarismus zeugt eindrücklich von der Gefahr, die von dieser Macht ausgeht. Doch ist die individuelle Freiheit vom Egoismus und Vielflieger demonstrieren diese Nähe und werfen die Frage auf, ob die kollektive Freiheit – die Freiheit aller – nicht weit wichtiger ist als die Freiheit des Einzelnen. In jüngster

Zeit hat vor allem die Coronakrise beide Freiheitsbegriffe gegeneinander in Stellung gebracht. In ihrem für den Leipziger Buchpreis nominierten Werk **Gekränkte Freiheit** beziehen **Oliver Nachtwey** und **Carolin Amlinger** Position für die kollektive Freiheit und kritisieren unter anderem entschiedene Gegner der Coronamaßnahmen als Anhänger eines »libertären Autoritarismus«. Haben sie recht?
Mod.: **Svenja Flaßpöhler**



Zuversicht – den Wandel gestalten

Mit **Mona Neubaur** und
Stephan Grünewald

17:00 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Die Herausforderungen unserer Zeit sind groß. Und doch hat man zuweilen den Eindruck, der Rückspiegel ersetze den nötigen Blick nach vorn. Gefühlt leben die Menschen derzeit nicht in einer Zeitenwende, sondern in einer immer wieder verlängerten Nachspielzeit. Aber wie kommen wir angesichts der multiplen Krisen aus dem Resignationsmodus heraus? Was gibt uns Zuversicht? Was sind unsere (unbewussten) Kraftquellen? Wo setzt die notwendige Transformationsbewegung am besten

an? Darüber sprechen die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie und stellvertretende Ministerpräsidentin Nordrhein-Westfalens **Mona Neubaur** und **Stephan Grünewald**, Gründer des rheingold Instituts, der in einer tiefenpsychologischen Studie die Frage beleuchtet, welche Rolle Politik und Gesellschaft, Medien und Beruf sowie der private Alltag und Spiritualität bei der Entwicklung von Zuversicht spielen können.
Mod.: **Joachim Frank**

Schaukeln.

Die kleine Kunst der Lebensfreude

Mit **Wilhelm Schmid**

17:00 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18–26 | 14–22 (ermäßigt); AK € 22–30 | 18–26 (ermäßigt)

Der Philosoph **Wilhelm Schmid** ist sich sicher: Lebensfreude ist eine Kunst, die erlernt werden kann. Talent ist hilfreich, aber entscheidend ist die Übung. Dazu gehört auch, sich in Verzicht zu üben. Um leichter Atem für neue Aufschwünge schöpfen zu können und nicht fatter, sondern fitter zu werden. Dabei hilft das **Schaukeln**. Aus der realen Schaukelerfahrung gewinnt Wilhelm Schmid eine Metapher fürs Leben. Leben ist Schaukeln: Schwung holen, Leichtigkeit fühlen,

Höhenflüge erleben, auf den Beistand anderer hoffen und das flauere Gefühl beim Abschwung hinnehmen lernen. Das Schaukeln ermöglicht ein Hin- und Herfliegen zwischen den unterschiedlichen Seiten des Lebens, etwa zwischen Anstrengung und Besinnung. Auch zwischen der Freude am Schönen, das neuen Elan verleiht, und dem Umgang mit dem weniger Schönen. Für viele Probleme im Leben und in der Liebe ist Schaukeln die Lösung. Mod.: **Susanne Fritz**

Wappentiere der Aufklärung: Maulwurf – Hase – Fledermaus – Gottesanbeterin

Mit **Nicola Gründel**, **Martin Mittelmeier**
und **Martin Stankowski**

17:30 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK € 22 | 18 (ermäßigt)

Philosophieren: eine meist einsame Angelegenheit. Deswegen werden immer wieder Komplizen herbeigerufen, und bisweilen tragen sie Fell oder Federn, haben Klauen, Hufe oder Krallen. Aber was bringen beispielsweise der Maulwurf, der Hase oder die Fledermaus für das Nachdenken über Vernunft, Freiheit oder Gerechtigkeit? Und in welche Fallen tappen Hegel, Marx oder Adorno mit ihren tierischen Metaphern für hehre menschliche Zwecke?

Der Erzähler **Martin Stankowski** und der Philosophiehistoriker **Martin Mittelmeier** lassen uns teilhaben an waghalsigen Kulturtechniken wie dem Tunnelbuddeln oder Totstellen, machen uns bekannt mit ästhetischen Sensoren, von denen wir Menschen nicht zu träumen wagen, und entwerfen ein reizvolles Spinnennetz aus Anekdoten, Wunderlich- und Grausamkeiten. Ein hoch amüsanter Ausflug ins Bestiarium der Philosophie.
Text: **Nicola Gründel**

Peter Wohlleben und das Waldwissen

20:00 Uhr

WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18–26 | 14–22 (ermäßigt); AK € 22–30 | 18–26 (ermäßigt)

Der Wald ist so viel mehr als Bäume! Denn vom Wald her kann man die Welt verstehen, so Deutschlands berühmtester Förster, **Peter Wohlleben**. In seinem neuen Werk **Waldwissen** (zusammen mit dem Biologen Pierre L. Ibisch) bringt er Licht ins Dickicht eines hochkomplexen Ökosystems. Anhand faszinierender Beispiele aus der Natur zeigt er das ungeahnte Zusammenspiel der Pflanzen, Tiere, Mikroben, Viren, Pilze auf – eine Welt, in der kein Element ohne das

andere existieren kann: der Wald als Supercomputer, Bioreaktor, Baumeister und Regenmacher. Auch wir Menschen sind Teil dieses fein austarierten Systems. Unsere gesamte Entwicklung ist untrennbar mit dem Wald verbunden. Doch wie können wir die Wälder bewirtschaften, ohne dabei unsere Lebensgrundlagen zu zerstören? Gemeinsam blicken wir in die Zukunft des Waldes und damit in die Zukunft des Menschen.

Was ist und wie geht Liberalismus? Mit **Gerhart Baum** und **Elif Özmen**

20:00 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Die Freiheit als Fundament unserer demokratischen Gesellschaft wird angegriffen – von innen und außen. National wie global. Verantwortlich sind Rechtsextremismus und Antisemitismus in unserer Gesellschaft und der Siegeszug von Irrationalität und Systemverachtung durch autoritäre Kräfte. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine stellt offen die Vereinbarungen der internationalen Staatengemeinschaft infrage, die Frieden und Recht sichern sollen.

Kriegerische Konflikte, Menschenrechtsverletzungen und Brüche des Völkerrechts bringen die Freiheit und die Werte der Demokratie in Gefahr. Der Elder Statesman **Gerhart Baum** (**Menschenrechte: Ein Appell**) engagiert sich seit Jahrzehnten in vielen politischen Debatten für Menschenrechte und Liberalismus. Er spricht mit der Professorin für politische Philosophie **Elif Özmen**, deren grundlegendes Werk **Was ist Liberalismus?** gerade erscheint. Mod.: **Michael Hirz**

Ece Temelkuran

Wille und Würde. Zehn Wege in eine bessere Gegenwart

20:30 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 20 | 16 (ermäßigt); AK € 24 | 20 (ermäßigt)

Unsere Welt befindet sich in einer Schiefelage. Die Gesellschaften leiden unter frappierenden Ungerechtigkeiten. Das Klima ist aus den Fugen, die geopolitische Ordnung fragil, demokratische Systeme durch Krieg, Diktatur und autoritäre Bewegungen bedroht. Die vielfach ausgezeichnete türkische Autorin und Juristin **Ece Temelkuran** blickt auf unsere unordentliche Gegenwart. Ihr Befund: Ratlosigkeit, Verzweiflung und Würdelosigkeit, wohin man schaut. Schluss

damit, fordert sie und fragt: Was tun? **Wille und Würde** ist ihre Antwort, eine Handlungsanleitung in zehn Schritten. Nicht für eine idealisierte Zukunft, sondern für konkrete Maßnahmen in der Gegenwart. Sie macht Vorschläge, für ein neues menschenfreundliches Narrativ und ein neues Vokabular für politisches Engagement. »Ece Temelkuran ist eine Ausnahmejournalistin, fast schon eine Überfrau« (Deutschlandfunk Kultur). Mod.: **Catherine Newmark**

Montag, 12. Juni



Diese Veranstaltung wird
in deutsche Gebärdensprache
übersetzt.

>> 30

Arbeit und Demokratie

Mit **Axel Honneth** und **Olaf Scholz**

15:30 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Zu den höchsten Aufgaben in einer Demokratie zählt die politische Meinungs- und Willensbildung. Seiner Aufgabe als Souverän kann das Volk jedoch nur nachkommen, wenn für diese Bildung ausreichend Ressourcen und Zeit zur Verfügung stehen. Wie aber ist das möglich angesichts einer Arbeitswelt, in der eine 40-Stunden-Woche als normal gilt? Hannah Arendt hatte nicht die Arbeit, sondern das Handeln, die politische Gestaltungskraft, als zentrale Tätigkeit des

demokratischen Souveräns erachtet – wäre es nicht an der Zeit, dieser Forderung Gehör zu schenken? An welchen Stellschrauben könnte eine Politik der Arbeit in diesem Sinne ansetzen? Fragen, die gerade jetzt, da die Demokratie eine tiefe Krise erlebt, höchste Dringlichkeit haben. Bundeskanzler **Olaf Scholz** spricht mit dem Philosophen **Axel Honneth**, dessen Buch **Der arbeitende Souverän** soeben erschienen ist.
Mod.: **Svenja Flaßpöhler**

Impulse für ein freieres Leben.

Streitbar, lebensnah, konkret –
das neue Philosophie Magazin



philomag.de

Montag, 12. Juni



>> 31

Bleibefreiheit – ein radikal neuer Freiheitsbegriff Mit **Eva von Redecker**

18:30 Uhr

Zentralbibliothek Köln
Josef-Haubrich-Hof 1, Innenstadt
VVK € 20 | 16 (ermäßigt); AK € 24 | 20 (ermäßigt)

Selten wurde Freiheit so intensiv diskutiert wie in der Pandemie: die Freiheit zu reisen, sich uneingeschränkt zu bewegen, Menschen dort zu treffen, wo man möchte. Doch wie zukunftsfähig ist ein derart räumlich abgesteckter Freiheitsbegriff, da wir Zeiten entgegensehen, in denen die Orte schwinden, an denen es sich leben lässt, und Klimakrise oder Kriege ganze Landstriche unbewohnbar machen? Die Philosophin **Eva von Redecker** denkt Freiheit darum ganz

neu: als die Freiheit, an einem Ort zu leben, an dem wir bleiben könnten. **Bleibefreiheit** entfaltet sich zeitlich. Als auch künftig lebbar Freiheit rückt sie nicht nur die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen in den Blick, sie verringert auch den Abstand zwischen dem Freisein Einzelner und dem ihrer Gemeinschaft. Bleibefreiheit lässt sich nur gemeinsam herstellen. Und sie wächst, wenn wir sie teilen.

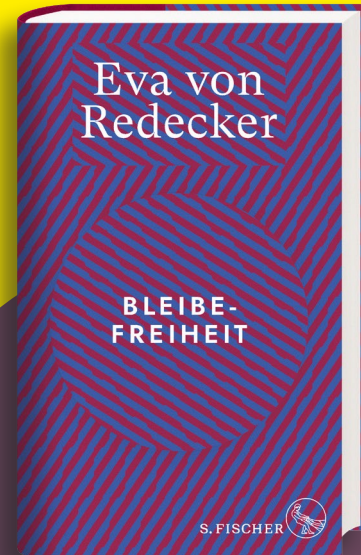
Mod.: **Simone Miller**



© Sophie Brand

Eva von Redecker

Ein radikal neuer
Freiheitsbegriff von
einer leidenschaftlichen
Stimme der Gegen-
wartsphilosophie



S. FISCHER



Diese Veranstaltung wird
in deutsche Gebärdensprache übersetzt.

>> 32

>> 33

Ich war BILD. Mit Kai Diekmann

18:30 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Als am längsten amtierender Chefredakteur der BILD-Zeitung setzte Kai Diekmann sechzehn Jahre lang Tag für Tag die Themen, die das Land bewegten. Die Mächtigen der Republik gaben sich in seiner Redaktion die Klinke in die Hand, vertrauten sich ihm an, stachen Staatsgeheimnisse zu ihm durch. In **Ich war BILD** erzählt er die Geschichten hinter diesen Schlagzeilen – und wie sie ihn und die Republik verändert haben. Als Macher und Blattmacher erzeugte

Diekmann jede Menge Gegenwind: Er schmeichelte, lobte, umgarnte, kritisierte und vernichtete, er pflegte überraschende Freundschaften und tiefe Feindschaften – und aus dem einen wurde manchmal auch das andere. »Ich war ein Junkie. Und BILD meine Droge«, sagt er heute. Ein exklusiver Blick hinter die Kulissen von Europas auflagenstärkster Boulevardzeitung und in den Maschinenraum des Medienmachens.
Mod.: Cai Werntgen

Ist die Arbeitswelt kaputt? Mit Nadia Shehadeh und Sara Weber

19:30 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 20 | 16 (ermäßigt); AK € 24 | 20 (ermäßigt)

Ist es wirklich so wichtig, alles zu haben, alles zu können und immer am Limit zu arbeiten? Was wäre eigentlich, wenn wir alle etwas mehr auf dem Sofa liegen würden, statt uns dem Leistungsprinzip zu unterwerfen? »The Great Resignation« wird in den USA das Phänomen genannt, dass immer mehr junge Menschen sich gegen den Leistungsdruck stellen und ihren Job kündigen. Sara Weber schließt sich diesem Trend an und geht in **Die Welt geht unter**

und ich muss trotzdem arbeiten? den Fragen nach, ob die 40-Stunden-Woche wirklich noch zeitgemäß ist und ob durch eine veränderte Arbeitswelt nicht auch das Klima geschützt werden könnte. Sie trifft auf Nadia Shehadeh, die in **Anti-Girlboss. Den Kapitalismus vom Sofa aus bekämpfen** dafür plädiert, sich eine Komfortzone zu bewahren, statt sich zu immer mehr bezahlter und unbezahlter Arbeit antreiben zu lassen. Mod.: Miriam Zeh



Wo finden wir heute noch Trost?

WDR 5 Das philosophische Radio

Mit **Jean-Pierre Wils**

20:00 Uhr

WDR-Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (ermäßigt); AK € 22 | 18 (ermäßigt)

In unserem therapiefreudigen Zeitalter stehen positive Emotionen hoch im Kurs. Sie sollen es sein, die uns zu Glück, Erfolg, Lust und Lebensfreude verhelfen. Positive Emotionen gelten häufig als Produkt eigener Anstrengung, sie spielen eine wichtige Rolle in den diversen Konzepten von Selbstoptimierung. Falls die nicht aus eigener Kraft gelingt, stehen Coaches, Therapeut:innen und Lebensberater:innen bereit, um dabei zu helfen, negative in positive Emotionen zu

verwandeln. Aber wer steht zur Seite, wenn das Helfen gar nicht hilft, wenn im Leben Dinge geschehen sind, die nicht mehr ungeschehen gemacht werden können? Alle Menschen brauchen hin und wieder Trost, aber wo ist er zu finden, und wer gibt ihn so, dass er nicht billig ist?
Mit **Jean-Pierre Wils** (Philosoph an der Universität Nijmegen)
Mod.: **Jürgen Wiebicke**

Der alte weiße Mann.

Sündenbock der Nation?

Florian Schroeder trifft **Norbert Bolz**

21:00 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 22 | 18 (ermäßigt); AK € 26 | 22 (ermäßigt)

Für die Übel dieser Welt kennt die aktuelle Debatte vor allem einen Schuldigen: den alten weißen Mann. Er steht für Kolonialismus, Rassismus und Sexismus, und auf sein Konto gehen sowohl die Armut in der Welt als auch die Zerstörung der Natur und natürlich der Klimawandel. Doch wie wurde er zum Sündenbock, und was steckt hinter dieser kollektiven Schuldzuweisung? In seinem neuen Essay **Der alte weiße Mann. Sündenbock der Nation** analysiert der Medientheoretiker und

Philosoph **Norbert Bolz** den Begriff und zeigt, wie dieser zur zentralen Symbolfigur in einem kulturellen Bürgerkrieg geworden ist. Dabei wird deutlich: In diesem Konflikt geht es nicht nur um die Zuschreibungen, sondern um die Grundlagen der westlichen Welt. Der Kabarettist **Florian Schroeder** (»Schluss mit der Meinungsfreiheit! Für mehr Hirn und weniger Hysterie«) spricht und streitet mit Norbert Bolz über einen Zentral- und Kampfbegriff unserer Zeit.



Wo geht's hier nach links? Mit **Per Leo** und **Sahra Wagenknecht**

18:00 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl

VVK € 18–30 | 14–26 (ermäßigt); AK € 22–34 | 18–30 (ermäßigt)

Wie grenzt man sich von rechts ab? Muss man das überhaupt? Wo fängt Kontaktschuld an? Wie umgehen mit Applaus von der falschen Seite? Ist eine Aussage von vornherein tabu, wenn auch eine AfD-Politiker:in sie vertritt? Das sind heikle Fragen, die im Mittelpunkt erhitzter Debatten stehen und das linke Lager spalten. Im Zenit der Auseinandersetzung steht die ehemalige Führungsfigur der Partei »Die Linke«: **Sahra Wagen-**

knecht wird von ihren Gegner:innen vorgeworfen, gezielt am rechten Rand zu fischen und mit ihren Überlegungen, eine eigene Partei zu gründen, eine »Querfront« etablieren zu wollen. Auf der phil.cologne diskutiert sie mit dem Historiker **Per Leo** (»Mit Rechten reden«) über die Bedeutung von links und rechts und das Problem politischer Positionsbestimmung in komplexen Zeiten. Mod.: **Svenja Flaßpöhler**

Über das Unaussprechliche. Mit **Paul J. Kohtes** und **Alexander Poraj**. Musik von **Alexandra Kraus**

19:30 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK € 20 | 16 (ermäßigt); AK € 24 | 20 (ermäßigt)

Die sich überlagernden Metakrisen der Gegenwart führen bei vielen Menschen zu Verunsicherung. Wo Vertrautes zusammenbricht, ist die Sehnsucht nach Rettung groß. Wir sollten uns von dieser Wunschvorstellung verabschieden. »Im Unglück musst du dem Unglück begegnen; wenn du stirbst, dann stirb! Auf diese wundersame Weise kannst du jeder Katastrophe entfliehen«, so der Zen-Meister Ryokan. Womöglich zeigt sich in der radikalen Konfrontation mit dem, was ist, ganz unerwart-

bar etwas, das trägt – jenseits aller Illusionen. **Paul J. Kohtes**, Zen-Lehrer und Mitgründer der Mediations-App »7mind«, spricht mit **Alexander Poraj-Zakiej**, Zen-Meister der Linie »Leere Wolke« und spiritueller Leiter am Benediktushof in Holzkirchen, über das Ankommen in den Zu-Mutungen des Hier und Jetzt und leitet eine Meditation an, die den Horizont weitet, über das Vorstellbare hinaus. Die Shakuhachi-Meisterin **Alexandra Kraus** begleitet den Abend musikalisch.

Freitag, 23. Juni

>> 38 englisch | deutsch

Pageboy

Mit **Elliot Page** und **Mark Waschke**

19:30 Uhr

Kulturkirche Köln

Siebachstraße 85, Nippes

VVK € 24 | 20 (ermäßigt); AK € 28 | 24 (ermäßigt)

Berührend und ehrlich erzählt Schauspieler **Elliot Page** in seinem nun erscheinenden Memoir **Pageboy** von seinem langen Weg zu sich selbst. Die Hauptrolle in »Juno« brachte für ihn den Durchbruch in Hollywood. Große Rollen und weltweite Berühmtheit folgten. Doch welche persönlichen Opfer mussten dafür gebracht werden? Elliot Page erzählt offen, mutig und mitreißend vom Aufwachsen in der kanadischen Hafenstadt Halifax, von seinem ersten Besuch einer quee-

ren Bar, von einem auf traditionelle Geschlechterrollen fixierten Hollywood, von Sex, Liebe, Trauma und Erfolg – und von der Suche nach einer erfüllenden Identität. Ein Blick hinter die Kulissen der Traumfabrik und in die unmenschlichen Mechanismen der Filmbranche. »Pageboy« ist eine Aufforderung, uns von den Erwartungen anderer zu befreien, und eine Ode auf das Leben. Mod.: **Marie-Christine Knop**, dt. Text: **Mark Waschke**



SIE HABEN

DIE WAHL!

Sparen Sie jetzt – gedruckt oder digital



12 Monate
19,90 €
mtl.

Hier bestellen: ksta.de/sparen



KLASSEDENKEN



Wir feiern das **gemeinsame Denken!** In den 21 KlasseDenken-Veranstaltungen wird Philosophie gelebt: Expert:innen aus Philosophie und Wissenschaft diskutieren mit den Schüler:innen über vielfältige Themen der (Selbst-) Erkenntnis, des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Zukunft.

Bin ich mein Geschlecht? Wie viel Aktivismus braucht unsere Gesellschaft? Und hätte Sokrates gezockt? Wir laden Schulklassen dazu ein, sich zu beteiligen und ihre eigene Situation zu reflektieren. Wir möchten sie motivieren, ihr Umfeld aktiv mitzugestalten. Denn philosophisches Denken öffnet neue Perspektiven.

Werfen Sie einen Blick in unser Programm für **Schulklassen der Stufen 3 bis 13**, und melden Sie sich zu Ihren Wunschveranstaltungen über das Anmeldeformular unter www.philcologne.de/klasedenken an. Hier können Sie auch angeben, wenn in der Schülerschaft Bedarf an **Rollstuhlplätzen** oder Dolmetschung in **Deutsche Gebärdensprache** besteht.

ANMELDUNG KLASSEDENKEN



Anmeldung

1. Ab sofort können Sie sich online für die Wunschveranstaltungen anmelden.
2. Bitte geben Sie **drei Veranstaltungen** nach Priorität an. Dauer der Veranstaltungen: **60 Minuten**
 - a. Sollte Ihr Erstwunsch ausverkauft sein, werden wir uns bemühen, Ihren Zweit- bzw. Drittwunsch zu berücksichtigen.
 - b. Bitte beachten Sie, dass Sie maximal 70 Personen pro Jahrgangsstufe/ pro Veranstaltung anmelden können. Anmeldungen, bei denen die Anzahl der Teilnehmer:innen größer ist, können leider nicht berücksichtigt werden.
 - c. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass dies zunächst eine unverbindliche Anfrage ist, die erst mit unserer Reservierungsbestätigung verbindlich wird.

Bestätigung und Storno

Sie erhalten von uns eine **Rückmeldung** per E-Mail. Mit Klicken auf den Link in der Buchungsbestätigung ist die Buchung abgeschlossen. Es gibt kein gesondertes Ticket, da Ihre Daten mit der Bestätigung bei uns hinterlegt sind und zum Eintritt genügen. **Bitte schauen Sie in Ihrem SPAM-Ordner nach, sollten Sie nichts von uns hören.**

Die **Bezahlung** aller Karten (**5€ pro Kind/Begleitung**) erfolgt an der **Tageskasse in bar** unmittelbar vor der jeweiligen Veranstaltung.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass im Falle einer nicht fristgerechten **Absage bis zum 01.06.2023** und bei Nicht-Erscheinen einer Klasse das Eintrittsgeld für die gemeldete Klasse bzw. den Kurs fällig wird.

Kontakt

Ihre Fragen rund um die Anmeldung beantworten wir gerne per E-Mail unter info@philcologne.de sowie telefonisch unter 0221-1601850. Über diese Rufnummer nehmen wir keine Reservierungen entgegen.

>> 101 Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

>> 102 Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KlasseDenken:

Gute Wölfe, böse Wölfe. Wie wir positive und negative Gedanken beeinflussen können
Mit **Veronika Schoop** und **Uwe Meier**

10:00 Uhr

Lutherkirche

Martin-Luther-Platz 4, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); 5. und 6. Klasse

Schlechte Laune, Angst vor Klassenarbeiten und irgendwie das Gefühl, es keinem recht zu machen ...

Was ist eigentlich los in meinem Kopf? Warum mache ich mir so viele Sorgen und Gedanken, und warum kann ich nicht einfach glücklich sein? Im Kopf geht es hoch her: Gedanken und Gefühle sind wie gute Wölfe und böse Wölfe. Ist der gute Wolf wach, fühlen wir uns wohl. Ist der böse Wolf aktiv, fühlen wir uns mies. Gemeinsam mit der Meditations-

lehrerin **Veronika Schoop** und dem Neurologen **Uwe Meier** reisen wir in unsere Gedankenwelt und machen praktische Übungen im Rahmen von wissenschaftsbasierter Meditation. Mit diesen können wir bestimmen, welcher Wolf in uns wach ist, und trainieren, nur den guten Wolf zu füttern. Mit Blick auf die Philosophiegeschichte entdecken wir auch, wie überhaupt Gedanken und Gefühle in uns entstehen und woher wir wissen, welche gut oder weniger gut sind.

KlasseDenken:

»Say what?« Die Entdeckung der eigenen Stimme durch Hip-Hop
Mit **Eike Brock**

10:00 Uhr

Altes Pfandhaus

Kartäuserwall 20, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); 6. und 7. Klasse

Aus fast nichts viel zu machen – darin liegt der Zauber von Hip-Hop! Was einst auf dunklen Straßen in den USA begann, ist heute eines der einflussreichsten Genres der Popkultur überhaupt. Rapper:innen wie Nicki Minaj, Eminem, Trettmann und Nina Chuba sind für viele Menschen Vorbilder. Dabei gibt es im Hip-Hop zahlreiche Möglichkeiten, sich auszudrücken. Ganz egal, ob man selbst rappend auf der Bühne steht, im Stillen an Texten

feilt oder mit anderen tanzt. Im Kern allerdings geht es bei Hip-Hop darum, für sich selbst einzustehen und seine eigene Stimme zu finden. Gemeinsam mit dem Philosophen und ehemaligen Rapper **Eike Brock** nutzen wir unser Rhythmusgefühl, um über die Frage nachzudenken, wie uns Musik helfen kann, wir selbst zu werden und zugleich unsere Stimme für ein besseres gesellschaftliches Miteinander zu erheben.

KlasseDenken:

»Ich will aber nicht!«

Wozu brauchen wir Autorität?

Mit **Theresa Schouwink**

10:00 Uhr

COMEDIA Theater

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); 5. und 6. Klasse

Autorität spricht man Menschen zu, deren Wort Gewicht hat. Sei es, weil sie über besondere Fähigkeiten verfügen, sei es, weil sie eine wichtige Stellung innehaben – oder schlicht aus Tradition. Dabei hat das Wort »Autorität« heute oft einen negativen Beigeschmack. Richtig Spaß hat man erst, wenn man auf niemanden hören muss und nach Lust und Laune tun und lassen kann, was man möchte. »Autorität«, das klingt nach Disziplin, Hausaufgaben und strengen Eltern.

Aber wäre eine Welt ganz ohne Autorität überhaupt denkbar? Oder würde innerhalb kürzester Zeit das Chaos ausbrechen? Hat Autorität auch eine positive Funktion? Welche Rolle spielt sie in der Schule? Wenn sie verschwindet, werden wir dann befreit oder entstehen neue Formen der Unterwerfung?

Mit der Philosophin und Theaterwissenschaftlerin **Theresa Schouwink** beschäftigen wir uns mit diesen und anderen Fragen.

KlasseDenken:

Wörter denken.

Philosophie und Hip-Hop

Mit **Eike Brock**

12:00 Uhr

Altes Pfandhaus

Kartäuserwall 20, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); 8. bis 10. Klasse

Seit den 1970er-Jahren hat sich Hip-Hop zu einer kulturellen Macht entwickelt – trotz schwieriger Startbedingungen. Der Zauber des Hip-Hops mag gerade darin liegen, aus (vermeintlich) wenig viel zu machen. Es gilt, sich zu zeigen, ob man nun als Rapper:in das Wort ergreift, als Writer den eigenen, selbstgewählten Namen künstlerisch umsetzt oder Ausdruck im Tanz sucht. Hip-Hop ist vielgestaltig und bildet ständig neue Formen aus. Im Kern bleibt er aber

der lustvolle, wenn auch oft verzweifelte Kampf um die eigene Stimme und, damit zusammenhängend, das eigene Selbst. Der Philosoph und ehemalige Rapper **Eike Brock** zeigt uns, warum nicht nur eine philosophisch-politische Betrachtung des Hip-Hops lohnt, sondern das popkulturelle Genre auch selbst ein philosophisches Thema sein kann – jedenfalls dann, wenn die Philosophie noch immer den Anspruch erhebt, große existenzielle Fragen zu stellen.

>> 105 Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

>> 106 Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KlasseDenken:

»Weil ich es sage!«

Wie umgehen mit Autorität?

Mit **Theresa Schouwink**

12:00 Uhr

COMEDIA Theater

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); 8. bis 10. Klasse

»Autorität« – dieses Wort hat für die meisten heute einen schlechten Beigeschmack. Es klingt nach übermächtigen Eltern, strengen Lehrer:innen und militärischem Drill, nach »autoritärer Erziehung« und »autoritären Machtapparaten«. Spätestens seit der 68er-Bewegung steht Autorität als solche in der Kritik und soll überwunden werden. An ihre Stelle sollen demokratische und hierarchiefreie Verhältnisse treten.

Aber lässt sich eine Welt ohne Autorität überhaupt sinnvoll denken? Welche positive Funktion erfüllt sie womöglich? Welche Rolle spielt sie in der Schule? Und wenn sie verschwindet, folgt dann die Befreiung oder eine neue Form der Unterwerfung? Fragen, die wir mit der Philosophin und Theaterwissenschaftlerin **Theresa Schouwink** besprechen werden.

KlasseDenken:

Bewusst-Sein –

ein Weg aus inneren und äußeren Krisen?

Mit **Veronika Schoop** und **Uwe Meier**

12:00 Uhr

Lutherkirche

Martin-Luther-Platz 4, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); ab 11. Klasse

Wenn wir wach sind, begleitet uns unser Bewusstsein ständig – mit all unseren Wahrnehmungen, Gedanken und Gefühlen. Aber wie wach und wie bewusst sind wir wirklich? Sind wir es, die diese Gedanken wissend hervorbringen, oder finden wir sie nicht vielmehr vor? Diese Fragen sind wichtig, denn: Haben wir positive Bewusstseinszustände, geht es uns gut. Haben wir negative, geht es uns schlecht. Das hat weitreichende Konsequenzen für unsere seelische

und körperliche Gesundheit sowie für das Zusammenleben mit unserer Umwelt. Was kann ich aus mir selbst heraus bewirken? Können gute Bewusstseinszustände uns persönlich und der Gesellschaft in Krisen helfen? Wir diskutieren mit der Meditationslehrerin **Veronika Schoop** und dem Neurologen **Uwe Meier** über den menschlichen Geist und darüber, was es bringen kann, gute Bewusstseinszustände durch eine säkulare Meditationspraxis zu kultivieren.

KlasseDenken: Worte versus Taten. Chancen und Grenzen des Aktivismus Mit **Knut Cordsen**

9:30 Uhr

COMEDIA Theater
 Vondelstraße 4–8, Südstadt
 VVK 5 € (Endpreis); 7. bis 9. Klasse

In demokratischen Ländern, in denen das Recht auf freie Meinungsäußerung herrscht, können Menschen die Politik ihres Landes nicht nur durch Wahlen mitgestalten. Auch durch Kundgebungen, Demonstrationen und Streiks haben sie die Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen. Aus diesem Grund engagieren sich viele Menschen als Aktivist:innen. So wollen sie Aufmerksamkeit auf gesellschaftspolitische Probleme lenken. Wohin man heute auch sieht,

der Aktivismus scheint überall präsent. In der Kunst, der Wissenschaft – sogar auf dem Aktienmarkt wollen Menschen Veränderungen.

Mit dem Kulturjournalisten **Knut Cordsen (Die Weltverbesserer. Wie viel Aktivismus verträgt unsere Gesellschaft?)** überlegen wir, wann Aktivismus besonders effektiv ist, wie weit Aktivist:innen gehen können und ob der Kampf für eine gute Sache selbst zum Problem werden kann. Mod.: **Dominik Erhard**

KlasseDenken: Hätte Sokrates gezockt? Philosophie und Computerspiel Mit **Jörg Noller**

10:00 Uhr

COMEDIA Theater
 Vondelstraße 4–8, Südstadt
 VVK 5 € (Endpreis); 6. und 7. Klasse

Computerspiele sind allgegenwärtig. Sie gelten längst nicht mehr als unnütze Spielereien unreifer Jugendlichen, sondern werden gleichermaßen in der Wirtschaft (»Gamification«) und in der Wissenschaft als interessante Phänomene entdeckt. Neuerdings befasst sich selbst die Philosophie mit ihnen. Was aber macht Computerspiele aus Sicht der Philosophie so interessant?

Um Antworten zu finden, gehen wir mit dem Philosophen **Jörg Noller**

zuerst der Frage nach, was eigentlich ein (Computer-)Spiel ist. Darauf aufbauend lässt sich weiter diskutieren, ob es sich bei Computerspielen um Simulation, Illusion, Fiktion oder gar um virtuelle Realitäten handelt. Können wir in Computerspielen selbst handeln, und wie sind diese Handlungen ethisch zu bewerten? Außerdem wollen wir überlegen, welche Rolle Games für die Zukunft des Internets spielen könnten.

KlasseDenken:

Ein Leben für den Job?

Über Arbeit und Muße, Faulheit und freie Zeit

Mit **Gregor Ritschel**

10:00 Uhr

Altes Pfandhaus

Kartäuserwall 20, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); ab 11. Klasse

In unserer Gesellschaft gibt es momentan viel zu tun – überall werden dringend Leute gesucht, die offene Stellen besetzen. Leistung und Fleiß gehören ohnehin zu den Tugenden, die in einer Arbeitsgesellschaft erwartet werden. Soziale Anerkennung hat viel mit dem Job zu tun, den man ausübt. Dabei ist es gar nicht selbstverständlich, dass die Arbeit einen so hohen Stellenwert im Leben hat. Schon in der Antike spielte die Idee der Muße eine große

Rolle; erst der Kapitalismus hat den arbeitenden Menschen in den Mittelpunkt gerückt. Schafft die Arbeit einen Sinn im Leben? Gibt es ein Recht auf Faulheit? Was fangen wir mit unserer freien Zeit an?

Mit dem Politikwissenschaftler **Gregor Ritschel** schauen wir auf die Geschichte der Arbeitswelt und denken vor dem Hintergrund wiederum die Zukunft der Arbeit sowie der freien Zeit neu.

Mod.: **Jürgen Wiebicke**

KlasseDenken:

Weltrettung now?

Wie viel Aktivismus braucht unsere

Gesellschaft – und wie viel verträgt sie?

Mit **Knut Cordsen**

11:30 Uhr

COMEDIA Theater

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); ab 10. Klasse

Wir leben im Zeitalter des Aktivismus: Kartoffelbreiwürfe auf berühmte Gemälde, Sitzblockaden im Straßenverkehr, im Tagebau die #LütziBleibt-Proteste der »Letzten Generation«, »Fridays for Future« u. a. lenken die Aufmerksamkeit auf den drohenden Klimanotstand. Aber nicht nur im Umweltschutz sind Aktivist:innen allgegenwärtig. Sprachaktivist:innen möchten die Sprache gerechter gestalten. Erinnerungsaktivist:innen stürzen alte Denkmäler vom Sockel

und errichten neue. Ob in der Kunst, der Wissenschaft oder auf dem Aktienmarkt – der Aktivismus ist überall. Mit dem Kulturjournalisten **Knut Cordsen (Die Weltverbesserer. Wie viel Aktivismus verträgt unsere Gesellschaft?)** erörtern wir Fragen wie: Ist der Aktivismus in seiner vermeintlichen Gewissheit nicht oft auch doktrinär? Sind seine Methoden überzeugend? Und: Wie verändert der Aktivismus unsere Gesellschaft?

Mod.: **Dominik Erhard**

KlasseDenken: Springen, rennen, denken? Philosophie und Computerspiel Mit Jörg Noller

12:00 Uhr

COMEDIA Theater

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); 8. und 9. Klasse

»Minecraft«, »Fortnite«, »Mario Kart« – Computerspiele sind nicht mehr bloß Freizeitgestaltung, unnütze Spielereien im Kinderzimmer, sondern haben jetzt auch ganz andere Räume eingenommen. Sie werden gleichermaßen in der Wirtschaft (»Gamification«) und Wissenschaft als interessante Phänomene entdeckt. Neuerdings befasst sich selbst die Philosophie mit ihnen. Was aber macht Computerspiele philosophisch so interessant?

Wir starten klassisch mit einer Gegenstandsbestimmung, was eigentlich ein (Computer-)Spiel ist, um uns dann mit dem Philosophen **Jörg Noller** auf die nächsten Level zu spielen: Sind sie Simulation, Illusion, reine Fiktion oder sogar virtuelle Realitäten? Welche ethische Bedeutung haben Computerspiele, und wie beeinflussen sie unser gesellschaftliches Zusammenleben? Welche Rolle spielen sie für die Zukunft des Internets?

KlasseDenken: Generation Krise? Ein Lebensgefühl zwischen Pessimismus und Zuversicht Mit Birgit Langebartels

12:00 Uhr

Altes Pfandhaus

Kartäuserwall 20, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); ab 10. Klasse

»Die fetten Jahre sind vorbei.« – »Ihr werdet es schwer haben, den Lebensstandard eurer Eltern zu halten.« – »Wenn ihr erwachsen seid, nimmt die Klimakrise erst richtig Fahrt auf.« Solche Sätze sind der Soundtrack, mit dem Jugendliche heute aufwachsen. Kein Wunder, dass manche von ihnen sich als Angehörige der »Letzten Generation« empfinden und auf der Basis von Verzweigung Proteste organisieren. Andere vermeiden es inzwischen, Nachrichten zu konsumieren,

weil sie von den vielen Krisen genug haben. Wie kann man bei so viel Negativität den Kopf oben behalten? Woher kommt die Zuversicht? Wie entwickeln wir Resilienz? Darüber wird die Psychologin **Birgit Langebartels** mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen – mit Blick auf philosophische Gedanken und psychologische Strukturen.
 Mod.: **Jürgen Wiebicke**

KlasseDenken: Jungenfreundschaften, Mädchenfreundschaften Mit Svenja Flaßpöhler

9:30 Uhr

COMEDIA Theater
 Vondelstraße 4–8, Südstadt
 VVK 5 € (Endpreis); 5. und 6. Klasse

Mit guten Freunden geht man bekanntermaßen durch dick und dünn. Freundschaften sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens und auch philosophisch vielseitig betrachtet worden. Aber unterscheiden sich Freundschaften auch je nach Geschlecht? Gibt es typische Merkmale von Mädchen- und Jungenfreundschaften? Wie sehr formen Stereotype vermeintlich männlicher und weiblicher Eigenschaften, wie Kinder verschiedenen Geschlechts unter-

einander befreundet sind? Oder stimmt es einfach, dass Mädchen anders miteinander umgehen als Jungen miteinander? Was passiert, wenn ein Mädchen und ein Junge sich in aller Freundschaft zusammuntun? **Svenja Flaßpöhler** ist Chefredakteurin des »Philosophie Magazins« und blickt mit uns auf eine Philosophie der Freundschaft und auch auf das Geschlecht: Was ist ein Mädchen, was ein Junge? Gibt es nicht auch ganz viel dazwischen?

KlasseDenken: Kalter Konflikt zwischen den Generationen? Was fordert ihr für eure Zukunft? Mit Johannes Müller-Salo

9:30 Uhr

Lutherkirche
 Martin-Luther-Platz 4, Südstadt
 VVK 5 € (Endpreis); ab 10. Klasse

Ein kalter Konflikt – so könnte man das derzeitige Verhältnis zwischen den Generationen beschreiben. Bereits Sokrates soll vor zweieinhalbtausend Jahren der Jugend mangelnden Respekt gegenüber den Älteren vorgehalten haben, dazu eine Neigung zu Faulheit und Luxus. Seitdem gab es unzählige Neuauflagen des Klassikers Generationenkonflikt, wobei die Rollen immer klar verteilt waren: Die einen verteidigen das Bestehende, die anderen rebellieren

dagegen. Und heute? Da verstehen viele Eltern das Verhältnis zu ihren Kindern als eine Art von Freundschaft und finden nichts dabei, sich deren Klamotten auszuleihen. Es herrscht viel Harmonie, dabei gäbe es starke Gründe für offenen Streit. Wie sollte dieser Streit ausgetragen werden? Wo herrscht Ungerechtigkeit zwischen Alt und Jung? Antworten darauf suchen wir mit dem Politikphilosophen **Johannes Müller-Salo**.
 Mod.: **Johanna Gremme**

Freitag, 9. Juni



>> 115 Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KlasseDenken:

Laufsteg oder Straße? Wie wir Mode machen – und was sie mit uns macht Mit Sonja Eismann

10:00 Uhr

COMEDIA Theater

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); 7. bis 9. Klasse

Wir alle haben jeden Tag mit Mode zu tun. Ganz egal, ob wir uns für sie interessieren oder nicht. Jeden Tag müssen wir aufs Neue entscheiden: Was ziehe ich an? Wie stelle ich mich der Außenwelt dar? Folge ich angesagten Styles oder ignoriere ich sie? Als Phänomen kann Mode dabei ganz widersprüchlich sein: sündteuer und spottbillig. Kunstwerk und Alltagsgegenstand. Schrill und schlicht. Ganz privat direkt auf unserer Haut – und ganz öffentlich sichtbar für alle. Ge-

rade deswegen ist die Beschäftigung mit Mode so interessant: Sie kann uns viel über das Verhältnis zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft mitteilen, zwischen den Geschlechtern, Klassen oder »races«. Über all diese Widersprüche wollen wir mit der Mitgründerin der Zeitschrift »Missy Magazine«, Sonja Eismann, diskutieren und überlegen, was wir mit Mode machen können – und was sie mit uns macht.

Mod.: **Dominik Erhard**

SAVOY



www.savoy.de



>> 116 Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

>> 117 Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KlasseDenken: PowerPoint Platon Mit Christoph Quarch

9:30 Uhr

COMEDIA Theater
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 € (Endpreis); 7. bis 9. Klasse

Platons Höhlengleichnis ist einer der bekanntesten Texte der europäischen Philosophie. Darin geht es um die Frage, was uns im Leben verlässliche Orientierung gibt und wie wir uns vor medialer Manipulation schützen können. Könnte Platon eine Zeitreise in die Gegenwart machen: Was würde er wohl etwa zum Chatbot ChatGPT sagen?

Platons Gedanken und Antworten scheinen jedenfalls im digitalen Zeit-

alter aktueller denn je zu sein: Am wichtigsten ist, dass wir das Denken nicht einstellen und unermüdlich nach dem Sinn dessen fragen, was uns in unseren vielfältigen Medien vorgesetzt wird.

Der Platon-Experte **Christoph Quarch** kommt mit den Schüler:innen ins Gespräch über das Handy, die Höhle und die Frage, worauf wir uns im digitalen Zeitalter verlassen können.

KlasseDenken: Voll unfair! Was ist eigentlich gerecht? Gedankenspiele mit der Maus Mit Ina Schmidt und Jörg Bernardy

10:00 Uhr

COMEDIA Theater
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK 5 € (Endpreis); 3. bis 5. Klasse

Im Sportunterricht werden immer dieselben zuerst gewählt. Der große Bruder darf länger aufbleiben. Mama kriegt das größte Stück von der Pizza. Und manche Familien können es sich gar nicht leisten, eine Pizza zu bestellen. Das ist voll ungerecht! Kinder erleben in ihrem Alltag immer wieder Situationen, die unfair sind – oder die sie so empfinden. Aber was genau ist eigentlich fair – wer entscheidet das, und wie kann man sich in strittigen

Situationen einander annähern? Das sind schon im Kleinen schwierige Fragen – im Klassenzimmer oder zu Hause. Wie sorgt man dann auf der ganzen Welt für Gerechtigkeit? Über solche Fragen philosophiert die Maus sonst mit Kindern im Radio und im Podcast »Die Maus zum Hören«, nun erstmals auf der Bühne mit den Philosoph:innen **Ina Schmidt** und **Jörg Bernardy**.

Mod.: **Verena Specks-Ludwig**

>> 118 Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

>> 119 Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KlasseDenken:

Bin ich mein Geschlecht?

Nachdenken über Genderrollen

Mit **Jana Glaese**

10:00 Uhr

Lutherkirche

Martin-Luther-Platz 4, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); 8. bis 10. Klasse

»So was trägt man als Junge nicht!« – »Hä, du siehst aus wie ein Junge in dem Pulli!« In unserem Leben beeinflussen bestimmte Ansichten über unser und das Geschlecht von anderen, was wir schön, erfolgreich oder liebenswert finden und wie wir unseren Körper betrachten. Aber viele Menschen möchten nicht in die Kategorien »männlich« oder »weiblich« gesteckt werden. Man-

che wünschen sich sogar eine Welt, in der das Geschlecht keine Rolle (mehr) spielt. Aber: Ist das wirklich machbar? Und wie würde eine solche Welt aussehen?

Zusammen mit der Sozialwissenschaftlerin **Jana Glaese** werden wir uns diese und weitere Fragen stellen und Antworten in Filmen, Songtexten, der Welt der Mode und in der Literatur suchen.

KlasseDenken:

Gottes Existenz – beweisbar?

Gedankenexperimente und Gottesbeweise

Mit **Martin Breul**

11:30 Uhr

COMEDIA Theater

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); ab 10. Klasse

Seit Jahrtausenden versuchen sich Philosophen am größten Coup, der dem menschlichen Denken gelingen könnte: einen stichhaltigen Beweis für die Existenz Gottes zu finden. Bisher gab es in der Philosophiegeschichte viele Kandidaten, aber keiner konnte alle überzeugen. Allerdings: Bislang fehlt auch ein Beweis für eine Nichtexistenz Gottes. **Martin Breul** ist Theologe und Philosoph und hat jüngst ein Streitge-

spräch über die Chancen und Grenzen des Gottesbeweises verfasst. Mit ihm nähern wir uns dem Thema über einige Gedankenexperimente und denken gemeinsam darüber nach, ob es einen Gottesbeweis geben kann – und was daraus folgt, wenn es einen solchen nicht gibt. Und weiter: Ist das entscheidend für die Frage, ob man selbst religiös ist, agnostisch oder atheistisch?
Mod.: **Jürgen Wiebicke**



Diese Veranstaltung wird im Ton (nicht im Video) aufgezeichnet und ggf. im Radiokanal Die Maus/WDR5 ausgestrahlt und zum Nachhören online gestellt.



>> 120 Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

>> 121 Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken

KlasseDenken:

Können wir die Welt verändern?

Gedankenspiele mit der Maus

Mit Ina Schmidt und Jörg Bernardy

12:00 Uhr

COMEDIA Theater

Vondelstraße 4–8, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); 3. bis 5. Klasse

»50 Ideen, um die Welt zu retten« oder »So hilfst du dem Klima« – solche Buchtitel prangen gerade auf vielen Kinderbüchern. Sie bieten Kindern Handlungsmöglichkeiten, übertragen ihnen aber auch eine möglicherweise belastende Verantwortung. Doch wer muss sich ums Weltretten kümmern, Kinder oder Erwachsene? Wie viele braucht es dafür? Kann wirklich jeder von uns die Welt verändern, das Klima retten oder die Gesellschaft besser ma-

chen – oder geht das nur gemeinsam? Und muss man immer gleich die ganze Welt verändern? Es könnte ja auch reichen, mit der eigenen kleinen Welt anzufangen?

Über solche Fragen philosophiert die Maus sonst mit Kindern im Radio und im Podcast »Die Maus zum Hören«, nun erstmals auf der Bühne mit den Philosoph:innen **Ina Schmidt** und **Jörg Bernardy**.

Mod.: **Nina Heuser**

KlasseDenken:

Wovon wir sprechen, wenn wir über

Gender reden. Geschlecht und Identität

Mit Jana Glaese

12:00 Uhr

Lutherkirche

Martin-Luther-Platz 4, Südstadt

VVK 5 € (Endpreis); ab 10. Klasse

Ist es ein Mädchen oder ein Junge? Meist ist das eine der ersten Fragen, die wir stellen, wenn ein Kind zur Welt kommt. Und auch im späteren Leben eines Menschen dreht sich viel um das Geschlecht. Es bestimmt unsere Vorstellungen von Schönheit, von Erfolg, von Liebe, den Blick auf den eigenen Körper. Aber muss das so sein? Immer mehr Menschen fordern heute diese Einordnung heraus, wollen sich nicht in die Kategorie »männlich« oder »weiblich« zwängen lassen. Für

manche hätte das Geschlecht in einer idealen Welt sogar gar keine Bedeutung mehr. Aber ist das überhaupt möglich? Setzen handfeste biologische Unterschiede diesem Wunsch nicht Grenzen? Und was würde geschehen, wenn wir in der Lage wären, keine Unterscheidung der Geschlechter mehr vorzunehmen? Wir schauen auf Beispiele aus Film, Musik, Mode und Literatur und nähern uns so dem Thema gemeinsam mit der Sozialwissenschaftlerin **Jana Glaese**.

Dienstag, 6. Juni

VA 101 | 10:00 Uhr | Lutherkirche | KlasseDenken | 5. und 6. Klasse
Gute Wolfe, böse Wölfe. Wir wir positive und negative Gedanken beeinflussen können. Mit Veronika Schoop und Uwe Meier

VA 102 | 10:00 Uhr | Altes Pfandhaus | KlasseDenken | 6. und 7. Klasse
»Say what?« Die Entdeckung der eigenen Stimme durch Hip-Hop. Mit Eike Brock

VA 103 | 10:00 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | 5. und 6. Klasse
»Ich will aber nicht!« Wozu brauchen wir Autorität? Mit Theresa Schouwink

VA 104 | 12:00 Uhr | Altes Pfandhaus | KlasseDenken | 8.–10. Klasse
Wörter denken. Philosophie und Hip-Hop. Mit Eike Brock

VA 105 | 12:00 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | 8.–10. Klasse
»Weil ich es sage!« Wie umgehen mit Autorität? Mit Theresa Schouwink

VA 106 | 12:00 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | ab 11. Klasse
Bewusst-Sein – Ein Weg aus inneren und äußeren Krisen
Mit Veronika Schoop und Uwe Meier.

VA 01 | 19:30 Uhr | Flora Köln
Zur Eröffnung der phil.cologne: Die Paradoxien der Mehrverlust – Slavoj Žižek über unser Leben im Überfluss

Mittwoch, 7. Juni

VA 107 | 9:30 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | 7.–9. Klasse
Worte versus Taten. Chancen und Grenzen des Aktivismus. Mit Knut Cordsen

VA 108 | 10:00 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | 6. und 7. Klasse
Hätte Sokrates geozockt? Philosophie und Computerspiel. Mit Jörg Noller

VA 109 | 10:00 Uhr | Altes Pfandhaus | KlasseDenken | ab 11. Klasse
Ein Leben für den Job? Über Arbeit & Muße, Faulheit & freie Zeit. Mit Gregor Ritschel

VA 110 | 11:30 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | ab 10. Klasse
Weltrettung now? Wie viel Aktivismus braucht unsere Gesellschaft – und wie viel verträgt sie? Mit Knut Cordsen

VA 111 | 12:00 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | 8. und 9. Klasse
Springen, rennen, denken? Philosophie und Computerspiel. Mit Jörg Noller

VA 112 | 12:00 Uhr | Altes Pfandhaus | KlasseDenken | ab 10. Klasse
Generation Krise? Zwischen Pessimismus und Zuversicht. Mit Birgit Langebartels

VA 02 | 18:00 Uhr | WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Vom Sinn der Angst. Verena Kast über Zuversicht in schwierigen Zeiten

VA 03 | 18:00 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Über-Leben: Mit Sartre in die Zukunft. Mit Michel Friedman und Wolfram Eilenberger

VA 04 | 19:30 Uhr | COMEDIA Theater, Grüner Saal
Anders Denken. Über Philosophie in Afrika. Mit Anke Graneß

VA 05 | 21:00 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Die Weisheit des Wandels. Zukunft denken mit Matthias Horx

VA 06 | 21:00 Uhr | WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal | in englischer Sprache
Michael J. Sandel über das Unbehagen in der Demokratie

Donnerstag, 8. Juni

VA 07 | 17:00 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Eine neue Bewusstseinskultur – wie geht das? Mit Thomas Metzinger

VA 08 | 18:00 Uhr | COMEDIA Theater, Grüner Saal
Endlich frei! Ohne Narzissmus und Entfremdung leben
Mit Isolde Charim und Christoph Menke

VA 09 | 19:00 Uhr | WDR-Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Carpe diem – oder: Wie finden wir Sinn im Chaos der Gegenwart?
Mit Maximilian Pollux

VA 10 | 20:00 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Der Unterschied. Was wir von Primaten über Gender lernen können
Mit Frans de Waal

VA 11 | 21:00 Uhr | COMEDIA Theater, Grüner Saal
Das Ende der Ehe. Für eine Revolution der Liebe. Mit Emilia Roig

Freitag, 9. Juni

VA 113 | 9:30 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | 5. und 6. Klasse
Jungenfreundschaften, Mädchenfreundschaften. Mit Svenja Flaßpöhler

VA 114 | 9:30 Uhr | Lutherkirche | KlasseDenken | ab 10. Klasse
Kalter Konflikt zwischen den Generationen? Mit Johannes Müller-Salo

VA 115 | 10:00 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | 7.–9. Klasse
Wie wir Mode machen – und was sie mit uns macht. Mit Sonja Eismann

VA 12 | 18:00 Uhr | WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Die Reue des Prometheus. Robert Habeck und Peter Sloterdijk über die Menschheit, das Feuer und das Klima

VA 13 | 18:00 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
ChatGPT – der Beginn eines neuen Zeitalters! Mit Mercedes Bunz und Antonio Krüger

VA 14 | 20:00 Uhr | Altes Pfandhaus
Scobel – Demokratie in Zeiten des Fakes. Mit Marie-Luisa Frick, Stephan Lesse-nich und Christoph Neuberger

VA 15 | 21:00 Uhr | WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal | polnisch/deutsch
Empusion: Eine natur(un)heilkundliche Schauergeschichte.
Mit Olga Tokarczuk und Andreas Grötzinger

VA 16 | 21:00 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal | chinesisch/deutsch
Alles unter dem Himmel. Zhao Tingyang und Markus Gabriel – ein Gipfeltreffen

Samstag, 10. Juni

VA 17 | 10:05–20:00 Uhr | WDR-Funkhaus
WDR 5 Philosophie spezial – Denken, das ansteckt. Blick nach vorn: wie uns der Wandel gelingt

VA 18 | 18:00 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Cancel Culture vs. Meinungsfreiheit? Mit Adrian Daub und Marie-Luisa Frick

VA 19 | 18:00 Uhr | WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Nachhaltigkeit im Kapitalismus: Geht das? Mit Ulrike Herrmann und Sighard Neckel

VA 20 | 19:00 Uhr | Altes Pfandhaus
Lexikon auf der Bühne: Glauben. Mit Birgit Klein und Michael Seewald

VA 21 | 20:00 Uhr | COMEDIA Theater, Grüner Saal
Ethik. Weisheit. Transformation. Mit Michael Hampe, Sandra Venhaus und Christiane Woopen

VA 22 | 21:00 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Was essen? Eine Philosophie der Ernährung. Mit Corine Pelluchon

VA 23 | 21:00 Uhr | WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Gekränkte Freiheit – Aspekte des libertären Autoritarismus
Mit Carolin Amlinger und Oliver Nachtwey

Sonntag, 11. Juni

VA 24 | 17:00 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Zuversicht – den Wandel gestalten. Mit Mona Neubaur und Stephan Grünewald

VA 25 | 17:00 Uhr | WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Schaukeln. Von der Lebensfreude. Mit Wilhelm Schmid

VA 26 | 17:30 Uhr | COMEDIA Theater, Grüner Saal
Wappentiere der Aufklärung. Mit Nicola Gründel, Martin Mittelmeier & Martin Stankowski

VA 27 | 20:00 Uhr | WDR-Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Peter Wohlleben und das Waldwissen

VA 28 | 20:00 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Was ist und wie geht Liberalismus? Mit Gerhart Baum und Elif Özmen

VA 29 | 20:30 Uhr | COMEDIA Theater, Grüner Saal | in englischer Sprache
Wille und Würde. Zehn Wege in eine bessere Gegenwart
Mit Ece Temelkuran

Montag, 12. Juni

VA 116 | 9:30 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | 7.–9. Klasse
Powerpoint Platon. Mit Christoph Quarch

VA 117 | 10:00 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | 3.–5. Klasse
Was ist gerecht? Gedankenspiele mit der Maus. Mit Ina Schmidt & Jörg Bernarday

VA 118 | 10:00 Uhr | Lutherkirche | KlasseDenken | 8.–10. Klasse
Bin ich mein Geschlecht? Nachdenken über Genderrollen. Mit Jana Glaese

VA 119 | 11:30 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | ab 10. Klasse
Gottes Existenz – beweisbar? Gedankenexperimente & Gottesbeweise.
Mit Martin Breul

VA 120 | 12:00 Uhr | COMEDIA Theater | KlasseDenken | 3.–5. Klasse
Können wir die Welt verändern? Gedankenspiel mit der Maus.
Mit Ina Schmidt und Jörg Bernardy

VA 121 | 12:00 Uhr | Lutherkirche | KlasseDenken | ab 10. Klasse
Wovon wir sprechen, wenn wir über Gender reden. Mit Jana Glaese

Überblick

- VA 30** | 15:30 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Arbeit und Demokratie. Mit Axel Honneth und Olaf Scholz
- VA 31** | 18:30 Uhr | Zentralbibliothek Köln
Bleibefreiheit – ein radikal neuer Freiheitsbegriff. Mit Eva von Redecker
- VA 32** | 18:30 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Ich war BILD. Mit Kai Diekmann
- VA 33** | 19:30 Uhr | COMEDIA Theater, Grüner Saal
Ist die Arbeitswelt kaputt? Mit Nadia Shehadeh und Sara Weber
- VA 34** | 20:00 Uhr | WDR-Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Wo finden wir heute noch Trost? WDR 5 Das philosophische Radio
Mit Jean-Pierre Wils
- VA 35** | 21:00 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Der alte weiße Mann. Sündenbock der Nation? Florian Schroeder trifft Nobert Bolz

Dienstag, 13. Juni

- VA 36** | 18:00 Uhr | Flora Köln
Wo geht's hier nach links? Mit Per Leo und Sahra Wagenknecht
- VA 37** | 19:30 Uhr | COMEDIA Theater, Roter Saal
Über das Unausprechliche. Mit Paul J. Kohtes und Alexander Poraj.
Musik von Alexandra Kraus

Freitag, 23. Juni

- VA 38** | 19:30 Uhr | Kulturkirche Köln | in englischer Sprache
Pageboy. Ein Memoir. Mit Elliot Page und Mark Waschke

 festival.buchhandlung.de



Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

**NEU
START
KULTUR**

A

Amlinger, Carolin >> 23
 Avanessian, Armen >> 12

B

Backhaus, Anja >> 17
 Baum, Gerhart >> 28
 Bernardy, Jörg >> 117, 120
 Bolz, Norbert >> 35
 Breul, Martin >> 119
 Brock, Eike >> 102, 104
 Bunz, Mercedes >> 13

C

Cázes, Laura >> 09
 Charim, Isolde >> 08
 Cordsen, Knut >> 107, 110
 Courts, Carolin >> 17

D

Daub, Adrian >> 18
 De Waal, Frans >> 10
 Diekmann, Kai >> 32

E

Eilenberger, Wolfram >> 01, 03, 08, 13
 Eismann, Sonja >> 115
 Erdenberger, Ralph >> 17
 Erhard, Dominik >> 22, 107, 110, 115

F

Flaßpöhler, Svenja >> 23, 30, 36, 113
 Frank, Joachim >> 20, 24
 Frick, Marie-Luisa >> 14, 18
 Friedman, Michel >> 03
 Fritz, Susanne >> 25

G

Gabriel, Markus >> 16
 Glaese, Jana >> 118, 121
 Graneß, Anke >> 04
 Gremme, Johanna >> 114
 Große, Gundi >> 17
 Grötzinger, Andreas >> 15
 Gründel, Nicola >> 26
 Grünewald, Stephan >> 24

H

Habeck, Robert >> 12
 Hampe, Michael >> 21
 Herrmann, Ulrike >> 19
 Heuser, Nina >> 120
 Hirz, Michael >> 28
 Honneth, Axel >> 30
 Horx, Matthias >> 05

I

Kast, Verena >> 02
 Klein, Birgit >> 20
 Knop, Marie-Christine >> 38
 Kohtes, Paul J. >> 37
 Kraus, Alexandra >> 37
 Krüger, Antonio >> 13

L

Langebartels, Birgit >> 112
 Leese, Daniel >> 16
 Leo, Per >> 36
 Lessenich, Stephan >> 14

M

Mannheimer, Olga >> 15
 Meier, Uwe >> 101, 106
 Menke, Christoph >> 08

Metzinger, Thomas >> 07
 Miller, Simone >> 31
 Mittelmeier, Martin >> 26
 Müller-Salo, Johannes >> 114

N

Nachtwey, Oliver >> 23
 Neckel, Sighard >> 19
 Neubaur, Mona >> 24
 Neuberger, Christoph >> 14
 Newmark, Catherine >> 19, 29
 Noller, Jörg >> 108, 111

O

Özmen, Elif >> 28

P

Page, Elliot >> 38
 Pelluchon, Corine >> 22
 Peterzelka, Dennis >> 09
 Pollux, Maximilian >> 09
 Poraj, Alexander >> 37

Q

Quarch, Christoph >> 116

R

Redecker, Eva von >> 31
 Ritschel, Gregor >> 109
 Rohde, Stephanie >> 04, 11
 Roig, Emilia >> 11

S

Sandel, Michael J. >> 06
 Sanyal, Mithu >> 18
 Schmid, Wilhelm >> 25
 Schmidt, Ina >> 117, 120

Scholz, Olaf >> 30
 Schoop, Veronika >> 101, 106
 Schouwink, Theresa >> 103, 105
 Schroeder, Florian >> 35
 Scobel, Gert >> 06, 10, 14, 21
 Seewald, Michael >> 20
 Senel, Elif >> 17
 Shehadeh, Nadia >> 33
 Sloterdijk, Peter >> 12
 Specks-Ludwig, Verena >> 117
 Stankowski, Martin >> 26

T

Temelkuran, Ece >> 29
 Tingyang, Zhao >> 16
 Tokarczuk, Olga >> 15

V

Venghaus, Sandra >> 21

W

Wagenknecht, Saha >> 36
 Waschke, Mark >> 38
 Weber, Sara >> 33
 Werntgen, Cai >> 05, 32
 Wiebicke, Jürgen >> 02, 07, 17, 34,
 109, 112, 119
 Wils, Jean-Pierre >> 34
 Wohlleben, Peter >> 27
 Wooten, Christiane >> 11

Z

Zeh, Miriam >> 33
 Žižek, Slavoj >> 01

Programm/Festivalleitung

Tobias Bock (Teamleitung), Wolfram Eilenberger,
Svenja Flaßpöhler, Rainer Osnowski, Gert Scobel, Jürgen Wiebicke,
Hanna Wunsch (redaktionelle Assistenz)

Programm KlasseDenken

Dominik Erhard, Alessia Heider, Jürgen Wiebicke

Inhaltliche Beratung

Paul J. Kohtes, Cai Werntgen, Rainer Zimmermann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Radar Media GmbH: Philip Christmann und Astrid Hiesgen

Produktion

Rieke Brendel (Teamleitung), Marit Baumann, Lukas Biniossek, Lili Egenolf,
Alessia Heider, Luisa Ringel, Maja Schnellenbach (Auszubildende)

Kaufmännische Produktion

Alexandra Buschmann

Technische Leitung

Martin Pohl

Geschäftsführung

Rainer Osnowski

Marketing und Grafik

Inga Menkhoff

Social Media

Stephanie Glauber

Die 12. phil.cologne findet vom 11. bis zum 16.06.2024 statt.

Preise

Alle angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich der üblichen Vorverkaufsgebühren. Die Preise der KlasseDenken-Veranstaltungen und die der Abendkasse sind Endpreise.

Ermäßigungen

Wir bieten ein Kontingent an preisreduzierten Tickets für die nachfolgend aufgeführten Personengruppen an: Schüler:innen, Studierende und Auszubildende (bis 28 Jahre), FSJler:innen, Schwerbehinderte (mit einem Grad der Behinderung von 70) sowie Empfänger:innen von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II und XII (SGB II und XII).

Der Ermäßigungsnachweis ist beim Einlass unaufgefordert vorzuzeigen.

Aufzeichnungen

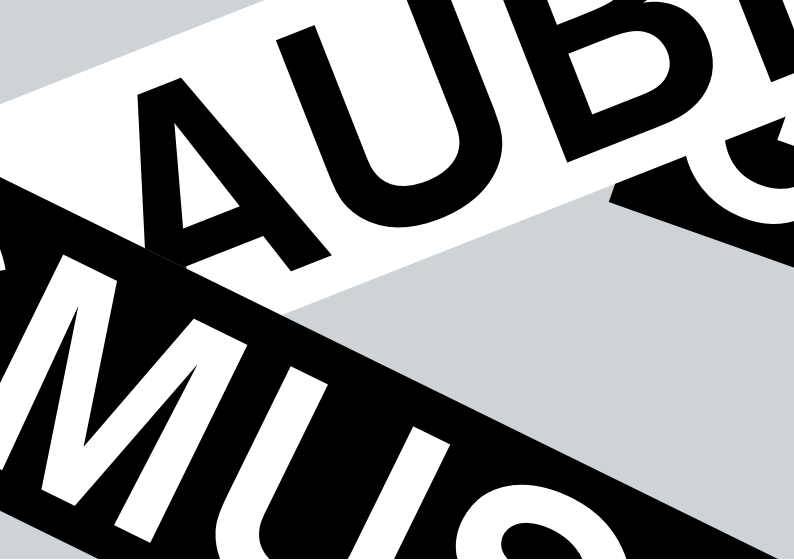
Einige Veranstaltungen werden von der phil.cologne zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit live im Internet gestreamt oder fotografiert. Mit Ihrer Teilnahme an unseren Veranstaltungen erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Bildmaterial einverstanden.

Büchertische

Die phil.cologne kooperiert in diesem Jahr mit den folgenden unabhängigen Buchhandlungen Kölns, die im Rahmen der Live-Veranstaltungen Büchertische bereitstellen und die Signierstunden der Autor:innen begleiten: Agnes-Buchhandlung, Buchhandlung Baudach, Buchhandlung Klaus Bittner, Buchhandlung Blücherstraße, Der andere Buchladen, Fachbuchhandlung Gaby Schäfers.

Veranstaltungsorte

Aus Sicherheitsgründen müssen Jacken, Mäntel und Taschen, die größer sind als DIN A4, an den Garderoben abgegeben werden. Die Garderoben sind – bis auf die im WDR-Funkhaus – kostenpflichtig.



Die phil.cologne bedankt sich bei ihren Partnern und Förderern:

Unterstützt von:

Identity Foundation
Gemeinnützige Stiftung für Philosophie



Medienpartner:



Förderung durch:



In Kooperation mit:



Kölner Stadt-Anzeiger

SAVOY

